



Sebastian Kunsch, Manfred Kubitz, Torsten Brandt und Stephan Wenke (v.l.) mit der 15. Blauen Flagge in Folge.

Foto: Volker Stephan

In Barth wehen wieder „Blaue Flaggen“

Das internationale Umweltsymbol hängt am Stadthafen und an der Schiffswerft.

Von Volker Stephan

Barth – Zum 15. Mal in Folge wurde der Barther Hafen mit dem Umweltsymbol „Blaue Flagge“ ausgezeichnet. Als Vertreter der Stadt hatten Bauamtsleiter Manfred Kubitz und Hafenmeister Stephan Wenke die Auszeichnung während der Verleihungsfeier in Binz entgegengenommen. Bundesweit wurden in diesem Jahr 103 Sportboothäfen und 41 Badestellen mit dem internationalen Umweltsymbol ausgezeichnet, weltweit waren es insgesamt 3372 Badestellen und 651 Sportboothäfen in 48 Ländern. Nationaler Veranstalter der Kampagne ist die Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung.

Konkret brachten Manfred Kubitz und Stephan Wenke zwei „Blaue Flaggen“ aus Binz mit – die eine für den Stadthafen, die andere für die Schiffswerft und den Yacht-service Barth bestimmt. Die maritimen Betriebe haben auf ihrem Ge-

DD Dieses Mal lief das Bewerbungsverfahren relativ unkompliziert ab.“

Sebastian Kunsch, Geschäftsführer der Barther Schiffswerft

lände im westlichen Hafenbereich einen großen Teil der Voraussetzungen geschaffen, damit der Barther Hafen überhaupt erst erfolgversprechend am jährlichen Bewerbungsverfahren teilnehmen kann. Vor allem in die Entsorgungsmöglichkeiten für Schadstoffe tätigten sie große Investitionen.

„Dieses Mal lief das Bewerbungsverfahren relativ unkompliziert ab“, berichtete Sebastian Kunsch, der Geschäftsführer der Barther Schiffswerft. „Wir hatten alles vorbereitet, wurden aber nicht kontrolliert.“ Das könne jederzeit problemlos nachgeholt werden, denn gemäß ihrer ISO-Zertifizierung müsse die Werft das gesamte Entsorgungsgeschehen dokumen-

tieren und könne den Verbleib von Abfall, Schmutzwasser und Schadstoffen lückenlos nachweisen. Sebastian Kunsch hofft, bezüglich der weiteren Planungen zum Hochwasserschutz das Ruder noch herumreißen zu können. „Es wäre schön, wenn man die Werft und den Yachtservice doch noch in den landseitigen Schutz integrieren würde.“

Bauamtsleiter Kubitz informierte über den bevorstehenden Beginn der Fahrwasserbaggerung zum neuen Wirtschaftshafen. Der erste Teil der Mittel sei bewilligt worden, so dass der Auftrag nach erfolgter Ausschreibung an ein deutsch-niederländisches Unternehmen vergeben werden konnte.

Die jüngste Errungenschaft zur Verbesserung der Liegebedingungen im Barther Hafen sei erst vor zwei Wochen in Betrieb genommen worden: eine im Technischen Anlagenbau (TAB) Barth gefertigte stabile Stromversorgungssäule, deren Sicherungs- und Schaltkas-

ten im Steuerhaus untergebracht ist. „Damit wollen wir vermeiden, dass größere Schiffe ihren Hilfsdiesel betreiben, um ihren erhöhten Strombedarf zu decken“, erklärte Manfred Kubitz, in dessen Verant-

wortungsbereich die Hafeninfrastuktur fällt. Bei dieser Investition habe man sich vom zunehmenden Kreuzfahrttourismus, für den Barth ein immer lohnenderes Ziel wird, leiten lassen.

Ausgezeichnet

103 Sportboothäfen und 41 Badestellen wurden in diesem Jahr deutschlandweit mit dem internationalen Umweltsymbol „Blaue Flagge“ ausgezeichnet.

2 Sporthäfen und vier Badestellen in der Region erhielten die „Blaue Flagge“.

- Sporthäfen:**
Hafen Barth
Wasserwanderrastplatz Prerow
- Badestrände:**
Nordstrand Prerow
Hohes Ufer Ahrenshoop
Seebrücke Zingst
Fischländer Strand Wustrow



Hafenmeister Stephan Wenke (r.) und ein Techniker schließen ein Landanschlusskabel an die neue Versorgungssäule.